

Kooperation Schule

Wie „Übergänge“, gestaltet und von Kindern erfahren werden, sind das A und O gelungener Eingliederung in neue „Systeme“.

So ist es von zentraler Bedeutung, den Übergang von den familiären Strukturen in die erste „selbständige“ Einrichtung - Kindergarten - gut zu meistern. So legen wir bereits einen sehr großen Wert darauf, dass die Eingewöhnung in den Kindergarten feinfühlig und kindgerecht stattfinden kann (siehe Eingewöhnung).

Im Kindergarten bereits finden vielfältige Übergänge - oder auch die Erweiterung des Radius, in dem sich die Kinder bewegen - statt: die Eroberung unserer Außenanlagen, das Entdecken der vielen Räume unseres Kindergartens, das Ankommen im „Schulhaus“, Ausflüge in die örtliche Umgebung - Wald, Wiesen, Feld, Spielplätze, Dorfläden, Bauernhöfe, Firmen usw..

Ein sehr wichtiger Schritt für die Kinder ist ein gelungener Übergang in die verändernde Lernumwelt Schule. Denn ein gelungener, sicherer Übergang in die Schule, ist die Voraussetzung dafür, dass sich das Kind in der neuen Umgebung, mit den neuen Bezugspersonen, wohl fühlt und damit Sicherheit für weitere Exploration hat.

Um dies weitestgehend zu unterstützen und zu fördern, arbeiten wir so eng wie möglich mit der Grundschule zusammen.

In der, regelmäßig für die Vorschulkinder stattfindenden Arbeitsgruppe, werden die Kinder langsam auf das kommende System Schule vorbereitet. Das Arbeiten mit den Kindern wird noch intensiver und es wird immer mehr Durchhaltevermögen und Konzentration gefördert. Die Kinder lieben diese Zeit des intensiven Arbeitens und den erweiterten Input in die Zahlen und Buchstabenwelt. In diesem Zusammenhang begleitet uns - so oft wie möglich - ein/eine der GrundschullehrerInnen (nach Möglichkeit der/die LehrerIn, die die Klasse übernehmen wird). Dieser/diese übernimmt dann den „Unterricht“ und so lernen die Kinder die Person und ihr Vorgehen kennen,

Es finden Besuche in der Schule und im Unterricht statt. Die Kinder kommen vermehrt mit den Schulkindern in Kontakt, z.B. lesen einzelnen Schulkindern einer kleinen Gruppe von Vorschulkindern etwas vor.

Auch werden zu bestimmten Themen oder Festen eine Schulklasse von den Vorschulkindern in den Kindergarten eingeladen. Die Vorschulkinder stellen z.B. den Schulkindern ein von ihnen ausgearbeitetes Projekt vor. Selbstverständlich ist dann auch der/die entsprechende LehrerIn zugegen. So lernt der/die LehrerIn die zukünftigen Schulkindern bereits in einem überschaubaren, und für die Kinder sicheren Rahmen kennen. Damit wird er/sie die Kinder in der Zukunft besser einschätzen und ihre Persönlichkeiten gezielter fördern können.

Dies alles lässt sich in unserem Kindergarten relativ „unkompliziert“ machen, da die Räumlichkeiten so nah beieinander, im gleichen Haus sind.